

Die Legende der zehnschwänzigen Jinchuurikis

Vorerst letzte Naruto-FF meinerseits

Von Haibane-Renmei

Kapitel 10: Animexx E R R O R 1321 Kapiteltitel verloren gegangen

Tsunade wusste nicht ob sie glücklich sein sollte das sie es hinbekam denn Vergifteten Linderung zu verschaffen, oder unglücklich darüber das ihre Erfolgchancen den Jinchuuriki zu finden mittlerweile auf einen Ninja gesunken waren. Während Madara mit seinem Juubi immer näher kam. Schon ohne diesen Dämon galt er als unbesiegbar. Wenn sich ihr Blatt nicht bald wendete würde dies in einen Krieg ohne Aussichten enden und Konoha in die Geschichte eingehen. Und mit jeder Minute die verstrich wurde die Sorge und Angst in Konoha größer. Drei waren schon auf der Mission gestorben. Und um die Vergifteten schien der Sensenmann bereits zu kreisen. Sie sich langsam darauf einstellte Alternativpläne zu entwickeln, obwohl nicht einmal Flucht helfen würde. Madara würde sie finden. Es schien hoffnungslos. Sie hatten nur noch Lee. Und ein verdammt schlechtes Gefühl dem Ausgang dieser Geschichte betreffend. Wenn die Leute sie hier nicht brauchten wäre sie selbst losgegangen. Doch dies konnte sie nicht, und hätte vermutlich eh nichts mehr gebracht. Und sie übersah etwas. Etwas was das Kuchiyosetattoo betraf mit dem sie beabsichtigten Juubi nach Konoha zu transportieren. Diese Kunst hatte einen Haken. Eins war sicher. Die Wetterprognose Konohas stand auf Sturm. Eissturm. Und wetterfeste Kleidung gab es nicht.

Langsam öffnete Lee seine Augen und fand sich an einem dunklen Ort wieder, der weder bedrohlich noch einladend wirkte. Eher unentschlossen. `Wie passend´ dachte Lee. Zur Zeit der schwärzesten Stunde Konohas. Lee seine Gedanken zu ordnen versuchte und die Eindrücke auf sich wirken ließ. Es war dunkel, aber warm. Und seine Schmerzen waren fort. Er fühlte sich schwerelos, als ob er flog. Ach ja. Er erinnerte sich. Er hat gekämpft. Und verloren. Schien wohl nur eins zu bedeuten. Das er tot war. Und Konoha verloren. Dann war dies hier wohl das Jenseits. Wenn er tippen durfte. Und alle Hoffnung die er jemals gehabt hat endgültig wie ein Kartenhaus in ihm zusammenbrach. Konnte es noch schlimmer ausgehen als Juubi nicht zu finden? Er glaubte nicht. Und lag doch so falsch. Aber seltsam. Das Jenseits hat er sich irgendwie anders vorgestellt. Nicht so dunkel, sondern hell. Ach ja, und ohne die Kopfschmerzen. Dies war der einzige Schmerz den er noch spürte. Dass er seinen Onkel so schnell wieder sah war irgendwie auch kein Trost. Ganz im Gegenteil. Er

fühlte sich als hätte er seine Freunde im Stich gelassen. Und das nagte an seinem Selbstwertgefühl wie nichts sonst. Kabuto hatte gewonnen. Er verloren. Über Madara wollte er gar nicht erst nachdenken. Wie Dieser seine schutzlosen Freunde umbrachte. Zu schmerzhaft wären diese Gedanken. Zu erdrückend die Erkenntnis. Ihr Kampf war wie zu Anfang auch. Hoffnungslos. Sieh nur noch fragte was er jetzt eigentlich noch tun sollte, als ihn eine die Antwort darauf gab und Lee verwirrt aus der Wäsche schauen ließ. Er Narutos Stimme hörte. „Ey Alter, willst du nicht endlich mal aufwachen?“

Das war der Schock der ihn aus seinem Traum riss und er sich auf Narutos Rücken wiederfand. Die Erkenntnis ihn wie ein Blitz traf und nicht wusste wie er sich gerade fühlen sollte. Er selbst war nicht tot, sondern wurde von Naruto getragen. Und die alles Entscheidende Frage stellte, da er beim besten Willen nicht mehr kapiert was hier vor sich ging. Was war hier los? Die Antwort kam sofort.

„Wir mussten dich bewusstlos schlagen so wie du uns angegriffen hast. Du warst so in Aufruhe das du auf keines unserer Worte gehört hättest. Unsere Aufgabe ist es nämlich dir zu helfen. Was wir auch tun werden. Jedenfalls was den Teil mit dem finden betrifft. Der Rest ist nicht unsere Aufgabe. Wir werden dir zeigen wo unser Meister den Jinchuuriki gefunden hat und helfen dir bis dorthin zu überleben. Und versag nicht. Unser Meister möchte Madara in Arsch treten. Ich möchte nicht wissen wie er drauf ist wenn ihr Konohaninja es wie üblich vergeigt. Wenn ich nicht bereits tot wäre würde mich mein Rücken umbringen wegen den dreizehn Stunden die ich dich jetzt schon schleppe. Zeig also etwas Dankbarkeit“.

Am liebsten hätte Lee auf der Bemerkung des üblichen Vergeigens Konohas auf seine Art geantwortet, ließ es aber bleiben. Egal was sein Träger sagte und wie er aussah. Er war nicht Naruto sondern Kabuto. Und Lee benötigte Kabutos Hilfe. Denn wenn Der recht hatte, wusste er ganz genau wo sich der Jinchuuriki aufhielt der das Blatt noch zum Guten wenden konnte. Und er selbst konnte kaum noch stehen und sich fortbewegen, auch wenn Kabuto durch die Beschworenen einige seiner Verletzungen geheilt hatte. Konohas Schicksal lag also in seinen und Kabutos Händen. Die Frage die sich Lee noch stellte war, ob Kabuto ihn bloss ausnutzte, weil Dieser vielleicht nur zu schwach war um Juubi zu finden. `Denn was anderes´, dachte Lee, `habe ich nicht zu bieten. Das hieße dass die Toten mich so lange begleiten würden bis mit meiner Hilfe alle Hindernisse auf den Weg beseitigt sind und wir Juubi gefunden haben. Und mich dann womöglich umbringen. Das würde auch erklären warum er uns erst alle entledigt hat und nur mich daließ. Wenn er Juubi gefunden hatte, war es einfacher gegen einen Konohaninja zu bestehen, als gegen Zehn. Aber was will Kabuto schon von Juubi?´ Lee wusste es nicht. Wenn es nicht so absurd wäre, wäre der einzige Schluss der ihm blieb das Kabuto Konoha tatsächlich helfen und Madara vernichten wollte. Doch im nächsten Moment spürte Lee etwas was ihm den Atem nahm. Eine Kraft die aus Kabutos Beschworenen ausstrahlte das selbst das fünfte Tor von Hachimon Tonko dagegen lächerlich wirkte. Kabuto war längst nicht mehr der den er zu kennen glaubte. Und warf so all seine Zweifel über Bord. Zu schwach um Juubi zu finden war dieser garantiert nicht. Er hätte Konoha ohne Probleme alleine erledigen können. Und so vermutete Lee das er es wirklich nur auf Madara abgesehen hat. Das was Lee spürte war das Chakra der Reste des Siebenschwänzigen, welche Kabuto sich implantierte und sogar durch die Toten die er kontrollierte hindurch zu spüren war,

wenn er es wollte. In Oto warf man nun mal nichts weck. Nicht einmal Gammelfleisch.

„Ihr wisst also wo sich der Zehnschwänzige befindet?“. Die Beschworenen schüttelten den Kopf worauf hin Lee sie verwirrt ansah. Mit der Antwort hatte er nicht gerechnet. „Diese Information hat der Rikudo Sennin. Aber keine Sorge. Er wird nach dem er seinen Auftrag erledigt hat zu uns stoßen und uns direkt dorthin führen“ erklärte Minato und Lee sah ihn fragend an. „Was für ein Auftrag?“ Naruto grinste daraufhin nur. „Einen Verräter zu eliminieren. Mach dir darum keine Gedanken. Die Einzigen die um ihn trauern werden, sind ein paar Fangirlies für die Coolness und Sexappeal alles ist. Und solche Kleingeister tun mir echt nicht leid“.

„Warum durfte ich ihn nicht erledigen?“ jammerte Orochimaru. „Vielleicht weil foolish little brother dich schon mal zu Schlangenleder verarbeitet hat?“ – „Halt du bloss die Klappe Itachi. Du wärst kaum hier wenn Sasuke dir nicht in Arsch getreten hätte“ – „Wenn du wüsstest“ – „Was?“ - „Das du als Schlangenleder mehr taugst Alter. Sasuke hat mich weder mit seiner Kraft besiegt, noch mit Deiner“ – „Hör auf so billig zu lügen. Ich war schließlich dabei und hab den Kampf in Sasukes Körper mitbekommen. Du warst so gut wie am Ende. Durch MEINE Kraft, nicht Sasukes. Ohne Juin und meinem Chakra hätte er keine einzige A- beziehungsweise S-Rang-Technik erlernt, geschweige denn dich besiegen können. Und wärst du nicht gewesen hätte ich ihn übernommen. Aber wem schreibt er den ganzen Erfolg zu? Sich selbst. Typisch Uchiha“ - „Tja, du bist nicht auf dem Laufenden“ konterte Itachi. „Er hat mich nicht erledigt. Meine eigene Kunst hat mir den Gnadenstoß gegeben, da Diese die körpereigenen Zellen zerstört wenn sie aktiviert ist und ich Dieser im geschwächten Zustand zu lange ausgesetzt war“ – „Verstehe. Sasuke hat verloren und du warst zu Schwach deinen foolish little brother das Genick zu brechen. Könnt ihr eigentlich überhaupt was U-CHI-HAS? Kein Wunder das ihr untergegangen seid“.

„Mein Amaterasue kann dich immer noch verbrennen“ – „Uuh. Komm Itachi. Ich bitte drum. Oder möchtest du das Kabuto dir vorher noch seine Brille leiht?“. Ab da hatte Kabuto genug von den Beiden und übernahm selbst die Kontrolle über sie, damit sie die Klappe hielten. Und Lee genoss die Stille ebenso. Seine Nerven waren am Ende. Aber eine wichtige Frage blieb noch offen und Naruto bemerkte bereits das Lee noch was auf dem Herzen hatte, sodass er ihm mit seinem lächeln zeigte das er ruhig fragen konnte, worum der sich nicht zweimal bitten ließ. „Warum hilft Kabuto uns?“ Naruto fing darauf an zu lachen. „Er hilft nicht euch, sondern sich selbst. Wenn Madara sich gegen den Juubi verausgabte, hat er ne reale Chance Madara zu erledigen. Verstanden?“

Lee nickte. Damit war alles geklärt und das Gespräch beendet. Sie hatten das selbe Ziel. Der Feind meines Feindes ist mein Freund. So einfach war es. Doch Lee irrte sich. So einfach war es nicht. Kabutos Plan war viel perfider. Nicht so simpel wie Lee glaubte. Und sein Ziel war ein gänzlich anderes. Kabuto konnte es gar nicht erwarten Madaras erbostes Gesicht zu sehen. Und Nagato blickte auf seine Uhr. „Seltsam. Rokudaime hat wohl Verspätung“. Aber er vertat sich. Sein altes Ich war nicht zu spät. Nagatos Uhr war nur noch auf Winterzeit eingestellt.

Sasuke setzte einen Fuß nach dem nächsten, während ihm seine neuesten Sharin-gans die ihn das Leben mal wieder in Arsch geschoben hatte den Weg wiesen. Er konnte es

gar nicht erwarten Konoha dem Erdboden gleich zu machen. Auch wenn es das bedeutete Menschen umzubringen die nichts dafür konnten, da sie von Itachis geheimen Mission nichts gewusst haben. Und die Vier umzubringen die davon wussten ihm einfach nicht genügte. Aber so war Sasuke nun mal. Ein Egoist, der mit seinem Schmerz alles zu Rechtfertigen versucht. Konoha mag Itachi zu Dank verpflichtet sein. Aber man kann sie nicht dafür verurteilen das sie von der Geheimmission Itachis, um den geheimen Aufstand der Uchihas der ein Weltkrieg ausgelöst hätte, zu verhindern, nichts wussten. Zumal Sasuke ja auch auf Itachis Lügen reingefallen ist, und das obwohl er seinen Bruder besser kennen müsste wie alle anderen in Konoha. Wenn er es von alleine schon nicht bemerkt hat, wie konnte man dies dann den anderen in Konoha verübeln und sie dafür bestrafen wollen? Aber Sasuke wars egal. Hauptsache ihm gings gut. Hauptsache er konnte das Thema Rache abhaken und das Kapitel im Buch abschließen. Und er plötzlich stehen blieb.

Sasuke glaubte zu träumen als er sah wie ein Mann mit einem Stab in der Hand und eine ihm unbekannte Augenkunst den Weg versperrte. Und es sah nichts so aus als ob er ihm Platz machen wollte. `Und wenn schon´ dachte Sasuke. `Kann ich an ihm halt meine neuen Fähigkeiten ausprobieren´ meinte er grinsend, was Diesem überhaupt nicht beeindruckte. Und Sasuke seine Augen nicht zu trauen glaubte, als er die Sharin-gans aktivierte. Das was er sah war seine Kunst.

Die Gokakyu-no-jutsu kam ihm entgegen, worauf er die Mangekiou-Sharin-gans benutzte um die Kunst als auch den Mann dahinter mit Amaterasue zu verbrennen, während eine Stimme ihn verspottete. „Dachtest du etwa die coolsten Künste sind nur für dich alleine reserviert?“ Und Sasuke es nicht fassen konnte. Amaterasue verbrannte das Feuer, tat diesem Ninja aber gar nichts, egal wie sehr er sich darauf konzentrierte Diesem das Höllenfeuer durch anblicken entgegenzuwerfen. Sie erloschen so schnell wie sie kamen. Nein sie erloschen nicht. Es war was anderes. Er wusste nur nicht was. Und ihn plötzlich einen Sog ergriff der ihn buchstäblich den Boden unter den Füßen weckriss. Ihn in die Luft hob sodass er versuchte seine Chidorilanze auf ihn abzufeuern. Doch zu spät. In dem Moment wo Rikudo Sennin sah das Sasuke Chakra in seiner Hand sammelte, schleuderte er ihn mit dem Gesicht zuerst gegen den Boden, das Sasuke jegliches Lachen verging. Und ohne das er sich gegen diese telekinetischen Fähigkeiten zur Wehr setzen konnte.

Er seine andere Hand zum Himmel erhob, dem Blitzelement in Dieser geladen. Und schleuderte Diese wieder zu Boden was Sasuke gerade noch so bemerkte. `Blitz und Feuer. Ein Uchiha´ dachte er fassungslos in der schwärzesten Stunde seines Lebens, während er Susanno aktivierte und sich gerade so vor der Kunst und dem sicheren Tod rettete, die er selbst entwickelt hatte um Itachi umzubringen. Seiner Blitztechnik Kirin.

Der Blitz schlug ein und verwüstete alles um Sasuke herum, während Susanos mechanische Krallen sich in den Boden grub um den Sog seines Gegners zu widerstehen. Und Rikudo dieses langweiligen Kampfes müde einen Entschluss fasste. `Na gut Sasuke. Wenn du schon nicht zu mir kommen willst komme ich halt eben zu dir´. Und stürmte los.

Sofort ließ Sasuke Susanos Arm in seine Richtung strecken, während ihm ein Gedanke

nicht mehr in Ruhe ließ. `Wer ist dieser Ninja? Woher kennt er meine Künste?'. Und der Gegner ihn dabei ansah als hätte er dessen Gedanken gelesen, während seine Aussage Sasuke den Rest gab. „Werd mal ja nicht übermütig Sasuke. Schließlich sind dies immer noch MEINE KÜNSTE du arrogantes Arschloch. Doch dies konntet ihr Uchihas schon immer gut. Euch mit fremden Federn schmücken und geklaute Techniken für die Euren ausgeben. Und darauf auch noch stolz sein als ob ihr was geleistet hättet. Eure Arroganz kennt echt keine Grenzen“. Und dann schoß Susannos Lanze los und traf ihr Ziel. Und jemand bekam die größten Augen seines Lebens. Susannos Lanze war weck.

Der Schock schoss durch Sasukes Glieder und ließ ihn an seinen Verstand zweifeln. Plötzlich fühlte er sich wie im Kampf gegen Danzou erinnert. Nur erblickten Sasukes Sharin-gans keinerlei Sharin-gans am Körper seines Gegners. Und Rikudo grinste. `Da scheinst wohl endlich jemand zu begreifen das er mich ernst nehmen muss. Leider zu spät. Der Sieg war von Vornerein Mein´. Und Sasuke sich entschied Amaterasue zu benutzen, als das Feuer ihn auch schon umgab. Doch der Weise der sechs Pfade lachte nur. Und lud sein Blitzchakra in den Stab, um die letzten Meter mit einem Sprung zu Sasuke zu schaffen, während die Flammen zu Sasukes Entsetzen verschwanden, und dieser seine rechte Handfläche nach vorne ausgestreckt hielt. Und Sasukes Hölle ging weiter.

Susanos Schutz brach zusammen, während der Stab dabei war ihm den Kopf vom Rumpf zu trennen, während Sasuke wusste das sein Chakra für ernsthafte Blitztechniken nicht mehr ausreichte. Genauso wie Sasuke wusste dass sein Gegner ihm bereits zu nah war damit Sasuke sich verteidigen konnte. Seit Itachi hatte ihm keiner mehr so in die Enge getrieben. Und sein Gegner war kein Uchiha. Wer war er?

Der Stab folgte unnachgiebig seine Weg, und verfehlte dennoch sein Ziel wie Sasuke dachte, als er Diesen mit samt seines Gegners durch sich durch fliegen ließ. Und damit den Fehler seines Lebens begann. Den Fehler den er immer machte. Seinen Gegner zu unterschätzen, weil diese kein Uchihawappen auf ihren Rücken trugen, während seine Beine nach geben und er nach vorne überkippte. Was war das nur für ein Gefühl? dachte er. Rikudo Sennin kannte die Antwort. In dem Moment als er durch Sasukes Körper flog, hat er die Eigenschaft seines Bluterbes benutzt, Chakra augenblicklich zu absorbieren. Und da er in Kontakt mit Sasukes Chakra war, hat er augenblicklich dessen gesamtes Chakra absorbiert. Sasuke war erledigt, während er seine letzte Hoffnung in die Fähigkeit setzte Dinge und Menschen in einer Dimension innerhalb seines Körpers zu schicken. Was em ersten Ninja keineswegs entgingen und schon fast vor Mitleid über so viel Inkompetenz aufseufzen ließ. Gerade dabei war ihm mit dem Stab das Genick zu brechen. Manche Leute wussten einfach nicht wann sie verloren hatten. Sasuke war so jemand. „Lass es bleiben. Es wird sonst nur schmerzhafter“. Doch Sasuke hörte wie üblich nicht und seine Augen fingen den Rinne-gan-träger ein und schickten ihn in seinem Körper, woraufhin Sasuke erschöpft ausatmete und vor Erschöpfung endgültig zu Boden ging. Seinen Kopf fallen ließ. Noch nie hatte er gegen ein solches Bluterbe gekämpft. Es war vorbei dachte er, als das Lachen verging und er einen noch nie dagewesenen Schmerz spürte, als plötzlich das Chidori Nagashi ihn von innen heraus tötete, während Rikudo Sennin aus Sasukes Leichnam auferstieg. Der Rinne-gan-träger nur eins sagte, als er den toten Uchiha vor sich sah.

„Du hast doch wohl nicht ernsthaft geglaubt dass du gegen den Messias eine Chance hast, Uchiha. Fünf Elemente sind einfach besser wie Zwei. Da hilft dir dein übertrieben gepriesener Familienname und die billige Rückentwicklung meiner Augenkunst auch nicht weiter. Oder war es für dich einfach zu viel gegen jemanden zu bestehen der mal mehr als zwei Künste beherrscht, über die passenden Elemente verfügt, Diese auch richtig einzusetzen weiß und keinerlei Handycaps hat? Ich schätze schon. Gegen Gegner zu bestehen die im Vergleich zu einem selbst nichts können kann man wohl kaum als Leistung werten“.

Kapitel 10 I´m the fly in your soup Sasuke ENDE

DAS zum Thema das die Uchihas das stärkste Bluterbe haben sollen. Tja, war Sasuke der Konohaninja der wie verkündet Gestorben ist und nicht Lee^^. Und Kapiteltitel wiedergefunden. Kleiner Scherz. Sonst hättet ihr sofort gewusst wer stirbt, wenn ich das Kapitel so genannt hätte.